

# Jahrgangsstufe 10

<b>A</b>	<b>Ausbildung und Beruf</b>	9	3.2.	Arbeitsplatzabbau durch Unternehmenszusammenschlüsse	59
1	Duales Ausbildungssystem	10	4	<b>Veränderung in der Form der Arbeitsverhältnisse</b>	60
2	Berufsausbildungsvertrag	13	4.1	Häufiger Berufs- und Arbeitsplatzwechsel	60
3	Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	19	4.2	Geringfügige Beschäftigung – „Mini-Jobs“	61
4	Arbeitsvertrag	23	4.3	Zeitarbeitnehmer (Leiharbeiter)	62
4.1	Form und Inhalt von Arbeitsverträgen	23	4.4	Schattenwirtschaft	63
4.2	Dauer von Arbeitsverträgen	24	5	<b>Arbeitslosigkeit</b>	64
5	<b>Schutzbestimmungen im Arbeitsrecht</b>	25	5.1	Arbeitslosigkeit – Folgen für den Einzelnen	65
5.1	Die ordentliche und die außerordentliche Kündigung	25	5.2	Arbeitslosigkeit – Auswirkungen in der Gesellschaft	65
5.2	Regelungen nach dem Kündigungsschutzgesetz (KSchG)	27	5.3	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	65
5.3	Bundesurlaubsgesetz	28	<b>C</b>	<b>Soziale Sicherung</b>	73
5.4	Besondere Schutzrechte für bestimmte Personengruppen	29	1	<b>Geschichtliche Entwicklung und Bedeutung der sozialen Sicherung</b>	74
5.5	Entgeltfortzahlung	31	1.1	Ursprung der Sozialversicherung	74
6	<b>Arbeitszeit</b>	32	1.2	Die damaligen Leistungen	74
6.1	Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	32	1.3	Die Entwicklung in Deutschland seit dem 2. Weltkrieg	75
6.2	Das Teilzeitgesetz	34	2	<b>Krankenversicherung</b>	76
7	<b>Arbeitsgerichtsbarkeit</b>	35	2.1	Die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	76
8	<b>Interessenvertretung in der Arbeitswelt</b>	37	2.2	Wer ist versichert?	77
8.1	Tarif- und Sozialpartner	37	2.3	Was kostet die Krankenversicherung?	77
8.2	Tarifverträge	39	2.4	Die Probleme der Krankenversicherung	77
8.3	Arbeitskampf	40	3	<b>Rentenversicherung</b>	79
9	<b>Betriebsverfassungsgesetz: Rechte, Wahl, Zusammensetzung des Betriebsrats und der Jugendvertretung</b>	43	3.1	Die Leistungen der Rentenversicherung	79
9.1	Mitbestimmung und Demokratie	43	3.2	Der Beitragssatz zur Rentenversicherung	81
9.2	Das Betriebsverfassungsgesetz	44	3.3	Probleme der Rentenversicherung	81
9.3	Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte	46	4	<b>Arbeitsförderung</b>	82
9.4	Die Freistellung von Betriebsräten	47	4.1	Hilfen der Agentur für Arbeit	82
9.5	Das BetrVG in der Kritik	48	4.2	Gründe für Arbeitslosigkeit	83
9.6	Vor- und Nachteile betrieblicher Mitbestimmung	49	5	<b>Unfallversicherung</b>	86
9.7	Europäische Betriebsräte	49	5.1	Die Kosten der Unfallversicherung	86
9.8	Die Jugend- und Auszubildendenvertretung	50	5.2	Die Leistungen der Unfallversicherung	87
<b>B</b>	<b>Arbeitswelt im Wandel</b>	53	6	<b>Pflegeversicherung</b>	89
1	Technologischer Wandel	54	6.1	Die Leistungen der Pflegeversicherung	89
2	Betriebsorganisatorischer Wandel	56	6.2	Der Beitrag zur Pflegeversicherung	90
3	<b>Globalisierung – Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt</b>	58	7	<b>Transferleistungen des Staates</b>	91
3.1	Arbeitsplatzverlagerung	58	7.1	Kindergeld	91
			7.2	Elterngeld	91
			7.3	Betreuungsgeld	92

7.4	Ausbildungsförderung (BAföG)	92	1.1	Primärgruppen	133
7.5	Wohngeld	92	1.2	Sekundärgruppen	134
7.6	Vermögensbildung	93	<b>2</b>	<b>Rollen und Rollenerwartungen</b>	136
7.7	Sozialhilfe	93	2.1	Rollenvielfalt	136
7.8	Grundsicherung im Alter	94	2.2	Rollenerwartungen	137
7.9	Versorgungsleistungen des Staates	94	2.3	Rollenkonflikte	138
<b>8</b>	<b>Die Krise des Generationenvertrages aufgrund des demografischen Wandels</b>	95	2.4	Möglichkeiten und Modelle der Konfliktlösung	140
<b>9</b>	<b>Lösungsansätze in einer sich wandelnden Gesellschaft</b>	98	<b>3</b>	<b>Die Familie</b>	143
<b>10</b>	<b>Private Vorsorge zur sozialen Sicherheit</b>	101	3.1	Aufgaben der Familie	143
10.1	Riester-Rente	101	3.2	Rechtsstellung der Familie	146
10.2	Absicherung durch Immobilien	102	3.3	Herausforderungen an Familie und Gesellschaft	150
10.3	Lebensversicherung als Polster für sich und die Angehörigen	103	3.4	Maßnahmen staatlicher Familienpolitik	153
<b>11</b>	<b>Individualversicherung zum Schutz vor allgemeinen Risiken</b>	104			
11.1	Berufsunfähigkeitsversicherung	105			
11.2	Private Unfallversicherung	105			
11.3	Risikolebensversicherung	105			
11.4	Haftpflichtversicherung	105			
11.5	Hausratversicherung	106			
<b>D</b>	<b>Recht</b>	107			
<b>1</b>	<b>Das Recht im Rechtsstaat</b>	108	<b>A</b>	<b>Staatsziele und Staatsordnung</b>	159
1.1	Die Aufgaben des Rechts	108	<b>1</b>	<b>Die Bedeutung des Staates</b>	160
1.2	Die Bindung des Staates an das Recht	111	1.1	Äußere Sicherheit	160
1.3	Die Grundlagen des Rechts	112	1.2	Innere Sicherheit und Ordnung	161
<b>2</b>	<b>Die Rechtsprechung</b>	113	1.3	Die Wahrung und Entwicklung der Rechtsordnung	161
2.1	Die Gerichtsbarkeiten	113	1.4	Daseinsvorsorge	162
2.2	Außergerichtliche Einigung – Mediation	114	1.5	Die soziale Sicherheit	162
<b>3</b>	<b>Rechtliche Verantwortung und Alter</b>	117	1.6	Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung	163
3.1	Rechtsfähigkeit	117	1.7	Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	163
3.2	Geschäftsfähigkeit	118	1.8	Funktionierende Verwaltung	163
3.3	Deliktsfähigkeit und Strafmündigkeit	120	<b>2</b>	<b>Die wertgebundene Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>	164
<b>4</b>	<b>Das Strafverfahren</b>	124	2.1	Das Menschenbild des Grundgesetzes	164
4.1	Merkmale einer Straftat	124	2.2	Die Grundrechte des Grundgesetzes	165
4.2	Das Ermittlungsverfahren	125	<b>3</b>	<b>Die freiheitlich-demokratische Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland</b>	171
4.3	Die Hauptverhandlung	126	3.1	Die Gewaltenteilung	171
4.4	Zweck der Strafe	127	3.2	Machtkontrolle	172
<b>5</b>	<b>Jugendstrafrecht</b>	128	3.3	Die abwehrbereite Demokratie	174
5.1	Das Jugendstrafverfahren	128	<b>4</b>	<b>Strukturprinzipien des Grundgesetzes</b>	176
5.2	Die Folgen der Jugendstrafat	129	4.1	Die Republik	177
<b>E</b>	<b>Soziale Beziehungen</b>	131	4.2	Der Sozialstaat	177
<b>1</b>	<b>Persönlichkeitsentwicklung durch soziale Kontakte (Interaktion)</b>	132	4.3	Der Bundesstaat	178
			4.4	Die Demokratie	179
			4.5	Der Rechtsstaat	180

## Jahrgangsstufe 11

<b>5</b>	<b>Grundzüge der Weimarer Reichsverfassung</b>	<b>181</b>	<b>C</b>	<b>Repräsentation und Wahl</b>	<b>239</b>
5.1	Stellung von Reichspräsident, Reichskanzler und Reichstag	181	<b>1</b>	<b>Demokratie und Wahlen</b>	<b>240</b>
5.2	Grundrechte in der Weimarer Reichsverfassung	183	1.1	Direkte und repräsentative Demokratie	240
<b>6</b>	<b>Nationalsozialistische Diktatur (1933–1945)</b>	<b>185</b>	1.2	Die Funktionen von Wahlen	241
6.1	Weltanschauliche Grundlagen	185	1.3	Grundsätze und Merkmale demokratischer Wahlen	242
6.2	Herrschaftsgewinnung und -ausübung	188	1.4	Wahlssysteme	245
6.3	Stellung und Alltag des einzelnen Menschen	189	<b>2</b>	<b>Die Stellung des Abgeordneten</b>	<b>248</b>
<b>7</b>	<b>Aktuelle Gefahren für die Demokratie</b>	<b>193</b>	2.1	Freies und imperatives Mandat	248
7.1	Rechtsextremismus	193	2.2	Ausgewählte Rechte des Abgeordneten	249
7.2	Linksextremismus	195	<b>3</b>	<b>Die Parteien</b>	<b>250</b>
7.3	Religiös motivierter Extremismus	195	3.1	Aufgaben und Stellung	250
7.4	Demokratiefeindliche Sekten	196	3.2	Finanzierung	250
7.5	Extremistische Gruppen: Ursachen und Gemeinsamkeiten	197	<b>4</b>	<b>Entwicklung zur Medien- und Stimmungsdemokratie</b>	<b>252</b>
<b>B</b>	<b>Der politische Entscheidungsprozess</b>	<b>199</b>	4.1	Personalisierung in der Politik	252
<b>1</b>	<b>Die Gemeinde – Grundlage des demokratischen Staates</b>	<b>200</b>	4.2	Populismus in der Politik	253
1.1	Die Aufgaben der Gemeinden	200	<b>5</b>	<b>Medien in der Demokratie</b>	<b>255</b>
1.2	Der politische Aufbau der Gemeinde – Entscheidungsprozesse	201	5.1	Massenmedien	255
<b>2</b>	<b>Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>204</b>	5.2	Das Grundrecht der Pressefreiheit	257
2.1	Der Sinn einer bundesstaatlichen Ordnung	205	5.3	Medienkonzentration und Entwicklung	258
2.2	Strukturen und Aufgaben	207	<b>D</b>	<b>Politik und Partizipation</b>	<b>261</b>
2.3	Bayerns Stellung im Bund	209	<b>1</b>	<b>Eigene Vorstellungen von Politik und Demokratie</b>	<b>262</b>
2.4	Probleme des Föderalismus	210	1.1	Politikverdrossenheit	263
<b>3</b>	<b>Oberste Bundesorgane</b>	<b>213</b>	1.2	Vertrauen in staatliche Organe	266
3.1	Der Bundestag	213	<b>2</b>	<b>Pluralistische Ordnung</b>	<b>267</b>
3.2	Der Bundesrat	215	2.1	Konkurrierende Interessen und Wertvorstellungen	267
3.3	Der Bundespräsident	217	2.2	Toleranz und Kompromissfähigkeit	268
3.4	Die Bundesregierung	218	<b>3</b>	<b>Partizipation an der Willensbildung</b>	<b>269</b>
3.5	Das Bundesverfassungsgericht	222	3.1	Mitwirkung in Schule und Betrieb	269
<b>4</b>	<b>Die Entstehung eines Gesetzes</b>	<b>227</b>	3.2	Engagement in Vereinen und Verbänden	270
4.1	Warum ein Gesetz entsteht – Beispiel Zuwanderung	227	3.3	Beteiligung an Wahlen	271
4.2	Ziele und Vorstellungen der Parteien	228	<b>4</b>	<b>Durchsetzung von Interessen</b>	<b>272</b>
4.3	Verbandsinteressen im Gesetzgebungsverfahren	230	4.1	Bürgerinitiativen	272
4.4	Öffentliche Meinung und Medien	232	4.2	Bürgerbegehren – Bürgerentscheid	273
4.5	Der Gesetzgebungsweg	233	4.3	Volksbegehren – Volksentscheid	275
4.6	Gesetzgebung durch Kompromiss	237	<b>E</b>	<b>Deutschland in Europa</b>	<b>277</b>
			<b>1</b>	<b>Die EU: Erwartungen und Ängste</b>	<b>278</b>
			<b>2</b>	<b>Der europäische Einigungsprozess</b>	<b>281</b>
			2.1	Fünzig Jahre Frieden in Europa	281
			2.2	Eine Gemeinschaft mit großer Anziehungskraft	281
			2.3	Der Binnenmarkt	284

<b>3</b>	<b>Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU</b>	285
3.1	Der Europäische Rat	285
3.2	Der Ministerrat	286
3.3	Die Kommission	287
3.4	Das Europäische Parlament	290
3.5	Die Europäische Zentralbank	291
3.6	Der Europäische Gerichtshof	292
<b>4</b>	<b>Auswirkungen des europäischen Einigungsprozesses</b>	293
4.1	Übertragung nationaler Souveränitätsrechte	293
4.2	Regionalismus – Nationalgedanke	294
4.3	Probleme und Folgen der EU-Erweiterung	294

## Jahrgangsstufe 12

<b>A</b>	<b>Wirtschaft und Wirtschaftspolitik</b>	297
<b>1</b>	<b>Bedürfnisse, Bedarf, Werbung</b>	298
1.1	Bedürfnisarten	298
1.2	Werbung	300
1.3	Vom Bedarf zur Nachfrage	301
<b>2</b>	<b>Rechte und Verpflichtungen in Verträgen</b>	302
2.1	Kaufvertrag	302
2.2	Ratenkaufvertrag	303
2.3	Mietvertrag und Leasing	304
<b>3</b>	<b>Verbraucherschutz</b>	306
3.1	Problem Schuldenfalle	306
3.2	Die Schuldnerberatung	307
3.3	Rechtsnormen zum direkten Schutz des Verbrauchers	308
<b>4</b>	<b>Rechtsformen der Unternehmung</b>	313
4.1	Einzelunternehmen	313
4.2	Personengesellschaften	314
4.3	Kapitalgesellschaften	315
<b>5</b>	<b>Kennzeichen der sozialen Marktwirtschaft</b>	319
5.1	Freie Marktwirtschaft und Planwirtschaft	319
5.2	Spannungsverhältnis zwischen Staat und Markt	321
5.3	Bedeutung von Markt und Wettbewerb für Verbraucher und Volkswirtschaft	323
<b>6</b>	<b>Betriebliche Ziele</b>	327
6.1	Ökonomisches Prinzip	327

6.2	Wirtschaftssubjekte und ihre Zielsetzungen	328
6.3	Allgemeinwohl und wirtschaftliche Ziele	330
<b>7</b>	<b>Magisches Vieleck und Probleme bei seiner Verwirklichung</b>	331
7.1	Die Ziele des Stabilitätsgesetzes	332
7.2	Probleme bei der Verwirklichung	334
7.3	Magisches Vieleck	335
<b>8</b>	<b>Phasen des Konjunkturverlaufs</b>	336
8.1	Begriffsbestimmungen	336
8.2	Instrumente der Konjunkturpolitik	337
8.3	Phasen der Konjunktur	338
8.4	Kritik an der Aussagefähigkeit des Bruttoinlandsprodukts	341
8.5	Antizyklische und angebotsorientierte Konjunkturpolitik	343
<b>9</b>	<b>Inflation und Deflation</b>	346
9.1	Inflation	346
9.2	Messung der Kaufkraft	347
9.3	Ursachen von Inflation	349
9.4	Folgen der Inflation	350
9.5	Deflation	351
<b>10</b>	<b>Binnenwert und Außenwert des Euro</b>	352
10.1	Außenwert	352
10.2	Binnenwert	355
<b>11</b>	<b>Instrumente und Aufgaben der Europäischen Zentralbank (EZB)</b>	356
11.1	Die Eurozone	357
11.2	Ziele der Europäischen Zentralbank (EZB)	357
11.3	Einwirkung auf Geldmenge und Bestimmung des Zinsniveaus	359
<b>12</b>	<b>Außenhandel, Außenhandelspartner und Zahlungsbilanz</b>	361
12.1	Außenhandel	361
12.2	Zahlungsbilanz	362
<b>13</b>	<b>Internationale Handelsbeziehungen bzw. Organisationen</b>	364
13.1	Entwicklung des Welthandels	364
13.2	Internationale Organisationen	366
13.3	Problembereiche des IWF	369
<b>14</b>	<b>Globalisierung</b>	370
14.1	Dimensionen der Globalisierung	370
14.2	Chancen und Risiken der Globalisierung	372
<b>B</b>	<b>Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch-nachhaltige Entwicklung</b>	377
<b>1</b>	<b>Zentrale Umweltprobleme</b>	378

1.1	Klimawandel	378	3	<b>Funktionen und Ziele von UNO, NATO und Bundeswehr</b>	419
1.2	Gefährdung von Wäldern und Böden	380	3.1	Die UNO: United Nations Organization	419
1.3	Gefährdung der Süßwasserreserven	381	3.2	Die NATO: North Atlantic Treaty Organization	425
1.4	Gefährdung der Meere	382	3.3	Die neue Rolle der Bundeswehr	427
1.5	Gefährdung durch Strahlung	384	4	<b>Europäische Verteidigungs- und Friedenspolitik</b>	432
1.6	Volkswirtschaftliche Auswirkungen	386	4.1	Die OSZE	432
2	<b>Prinzip der Nachhaltigkeit</b>	388	4.2	EU-Eingreiftruppe	433
3	<b>Internationale Umweltschutzmaßnahmen</b>	389	4.3	Deutsche Außenpolitik als Friedenspolitik	434
3.1	Die Konferenz von Rio de Janeiro 1992	390	5	<b>Unterentwicklung: Herausforderung für die Weltpolitik</b>	436
3.2	Die Konferenz von Kyoto 1997	392	5.1	Problem: Wachstum der Weltbevölkerung	436
3.3	„Rio + 10“ in Johannesburg 2002	393	5.2	Ursachen und Kennzeichen der Unterentwicklung	439
3.4	Die Konferenz von Montreal 2005	393	5.3	Unterentwicklung: Folgen und Lösungsmöglichkeiten	440
3.5	Die Konferenz von Cancún 2011	394	5.4	Deutsche Entwicklungspolitik im Wandel	441
4	<b>Individuelle und nationale Umweltschutzmaßnahmen</b>	395	6	<b>Terrorismus</b>	445
4.1	Kauf ökologisch erzeugter Produkte	395	6.1	Internationaler Terrorismus	446
4.2	Energieeinsparung	397	6.2	Lösungsmöglichkeiten	447
4.3	Müllvermeidung	401			
4.4	Nationale Umweltschutzmaßnahmen	402			
C	<b>Internationale Beziehungen</b>	409			
1	<b>Golfkrieg I : Gründe und Verlauf</b>	411			
1.1	Die Bundeswehr im Golfkrieg I	412			
1.2	Die Rolle der UNO im Golfkrieg I	413			
1.3	Die NATO im Golfkrieg I	413			
2	<b>Golfkrieg II: Gründe und Verlauf</b>	414			
2.1	Öl: „Treibstoff“ für den Krieg?	415			
2.2	Die Bundeswehr im Golfkrieg II	417			
2.3	Die NATO im Golfkrieg II	417			
2.4	Die UNO im Golfkrieg II	417			
				<b>Anhang</b>	
			1	Karte Bayern	449
			2	Karte Deutschland	450
			3	Karte Europa	451
			4	Karte Welt	452
				Stichwortverzeichnis	453